



## Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

# Verbindung von Pfortader- und Venensystem mittels Kathetertechnik (TIPSS)

### Persönliche Angaben (Patientenkleber)

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Liebe Patientin, lieber Patient

Dieses Merkblatt informiert Sie über den bei Ihnen geplanten Eingriff. Bitte lesen Sie es aufmerksam durch, damit Sie dem zuständigen Arzt gegebenenfalls zusätzliche Fragen stellen können.

### 1 Notwendigkeit und Art des Eingriffes

Bei den bisherigen Untersuchungen wurde bei Ihnen ein Pfortaderhochdruck infolge einer Lebererkrankung festgestellt. Mögliche Folgen sind Blutungen aus erweiterten Venen der Speiseröhre oder des Magen-Darmtraktes sowie Flüssigkeitsansammlungen im Bauchraum. Der Pfortaderhochdruck - nicht aber die zugrundeliegende Lebererkrankung - kann durch eine künstliche Verbindung zwischen der Pfortader und der unteren Hohlvene (sog. TIPSS) behoben werden. Dies kann ohne offene Operation durch einen speziellen Kathetereingriff unter Röntgenkontrolle erfolgen.

### 2 Alternative

Medikamentöse Verfahren sind oft zur Behandlung des Pfortaderhochdrucks nicht ausreichend. Blutende Speiseröhrenvenen können auch direkt unter endoskopischer Sicht (Spiegelung) verödet werden. Dieses Verfahren ist allerdings oft nach mehreren Behandlungssitzungen erschöpft. Die Verbindung zwischen Pfortader und Hohlvene kann auch durch eine offene Bauchoperation erfolgen.

### 3 Verlauf des Eingriffes

Der Eingriff kann entweder in Narkose oder in örtlicher Betäubung nach Gabe von Schmerz- und Schlafmitteln in die Vene durchgeführt werden. Nach Punktion einer Halsvene mit einer Hohlneedle wird unter Röntgenkontrolle eine dünne Sonde in eine Lebervene vorgeschoben. Über die Lebervene wird eine Verbindung mit der Pfortader hergestellt. Der neu geschaffene Verbindungskanal durch das Lebergewebe wird mit einem Ballon-Katheter aufgedehnt und durch eine Gefässwandstütze (Stent/Stentgraft) offen gehalten. Danach wird die eingeführte Sonde zurückgezogen und die Punktionsstelle abgedrückt, bis es nicht mehr blutet.

### 4 Erfolgsaussichten

In der Regel kann der Pfortaderhochdruck rasch und nachhaltig gesenkt werden und die Blutungsgefahr bzw. die Flüssigkeitsansammlungen im Bauchraum gehen zurück. Das langfristige Ergebnis hängt jedoch von Ihrer Grundkrankheit ab.

Dateiname_Erstelldatum	Autor	Freigabe durch_am	Version	Seite
IVR_TIPS.docx_2019-05-06	Lukas Hechelhammer	HECHE_24.06.2019	1.0	1 von 2



## 5 Risiko und Komplikationen

Insgesamt ist diese Behandlung weniger belastend als eine Operation. Dennoch sind Komplikationen auch bei diesem Eingriff nicht völlig vermeidbar. Selten können Überempfindlichkeits-Reaktionen gegen die verwendeten Kontrastmittel auftreten. Teilen Sie uns daher bitte mit, wenn bei früheren Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmitteln Hautausschläge, Juckreiz oder andere Reaktionen aufgetreten sind, damit gegebenenfalls eine Vorbereitung eingeleitet werden kann. Schwerwiegende Komplikationen wie Bildung von Blutgerinnseln, Nachblutung an der Einstichstelle, Gefäßverschluss oder -verletzung durch den Katheter oder andere Instrumente sind selten. Anlässlich der Punktion kann in seltenen Fällen eine Blutung oder ein Galleleck auftreten. Falls im Verlauf des Eingriffs zwingend nötige, offiziell zertifizierte Instrumente oder Implantate nicht zur Verfügung stehen bzw. existieren, kann es im Einzelfall zur Verwendung nicht-zertifizierter Materialien kommen (off-label-use).

## 6 Folgen

Nach dem Eingriff kann sich eine Verlangsamung der Gehirnfunktion sowie vermehrte Müdigkeit einstellen, dies ist Folge des vermehrten Übertritts von Pfortaderblut direkt in den Körperkreislauf. Gegebenenfalls kann daher im Verlauf ein erneuter Eingriff zur Reduktion des übertretenden Blutvolumens erforderlich werden.

### Skizze und/oder Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch

(z.B. Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle risikoerhöhende Umstände, besprochene Erweiterungen des Eingriffs etc.)

### Merkblatt auf der Vorderseite besprochen und Unklares erklärt

Datum: \_\_\_\_\_ Zeitpunkt: \_\_\_\_\_ Dauer des Gesprächs: \_\_\_\_\_

Visum Ärztin/Arzt: \_\_\_\_\_

### Vollmacht:

Frau/Herr Dr. .... hat mit mir anhand der Hinweise im Merkblatt und der Ergebnisse der Voruntersuchungen ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen.

Ich bin deshalb mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Eingriffs als erforderlich erweisen.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_ Patientin / Patient: \_\_\_\_\_ Ärztin / Arzt: \_\_\_\_\_

Dateiname_Erstelldatum	Autor	Freigabe durch_am	Version	Seite
IVR_TIPS.docx_2019-05-06	Lukas Hechelhammer	HECHE_24.06.2019	1.0	2 von 2